



Mürzzuschlag, Brahms-Museum

# Auf einen Besuch bei Brahms

**Prominente Lehrende der isa23  
geben ein besonderes Hauskonzert**

**isaFestival 2023 „We and Me“  
Freitag, 18. August, 18.00 Uhr**

**Univ.-Prof. Dr. h.c. Johannes Meissl**

Vizerektor für Internationales und Kunst der mdw  
Künstlerischer Leiter der isa

---

---

# PROGRAMM

## **Johannes Brahms (1833-97)**

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 e-Moll op. 38

1. Allegro non troppo
2. Allegretto quasi Menuetto
3. Allegro

**Amit Peled, Violoncello**  
**Allison Freeman, Klavier**

## **Robert Schumann (1810-56)**

Fantasiestücke op. 73

1. Zart und mit Ausdruck
2. Lebhaft leicht
3. Rasch und mit Feuer

**François Benda, Klarinette**  
**Elina Gotsouliak, Klavier**

## **Franz Liszt (1811-86)**

Années de pèlerinage, Première Année: Suisse

6. Vallée d'Obermann

**Jan Jiracek von Arnim, Klavier**

PAUSE

**Robert Schumann**

Adagio und Allegro op. 70

1. Langsam, mit innigem Ausdruck
2. Rasch und feurig

**François Benda, Klarinette**

**Elina Gotsouliak, Klavier**

**Johannes Brahms**

Trio Es-Dur op. 40, Fassung für Violine, Viola und Klavier

1. Andante - Poco più animato
2. Scherzo. Allegro - Molto meno
3. Adagio mesto
4. Finale. Allegro con brio

**Eugenia Karni, Violine**

**Gilad Karni, Viola**

**Jan Jiracek von Arnim, Klavier**

## **Amit Peled, Violoncello**

Israel / USA

Der international renommierte Cellist Amit Peled wird von der Zeitschrift The Strad und der New York Times als einer der aufregendsten und virtuosesten Instrumentalisten auf den heutigen Konzertbühnen gelobt. Er ist in vielen der renommiertesten Konzertsälen der Welt aufgetreten, darunter die Carnegie Hall und die Alice Tully Hall im Lincoln Center in New York, das John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington D.C., der Salle Gaveau in Paris, die Wigmore Hall in London und das Konzerthaus Berlin. Peled hat mehr als ein Dutzend Aufnahmen bei den Labels Naxos, Centaur, Delos und CTM Classics veröffentlicht.

Amit Peled ist Mitglied des Lehrkörpers des Peabody Institute der Johns Hopkins University in Baltimore, Maryland, und hat auf der ganzen Welt Konzerte gegeben und Masterclasses abgehalten, unter anderem bei den Marlboro und Newport Music Festivals und dem Heifetz International Music Summer Institute in den USA, dem Schleswig-Holstein Musik Festival in Deutschland, dem International Musicians Seminar Prussia Cove in England und Keshet Eilon in Israel. Im Zuge der Pandemie gründete er die Amit Peled Online Cello Academy, die sich an Cellisten in der ganzen Welt richtet. Darüber hinaus hat sich sein Heimstudio in Baltimore in eine virtuelle Kunstgalerie verwandelt, in der er lokale Künstler\_innen fördert und unterstützt, während er gleichzeitig unterrichtet und per Livestream an ein weltweites Publikum sendet.

## **Allison Freeman, Klavier**

USA

Die aus North Carolina stammende Pianistin Allison Freeman ist sowohl als Solistin als auch als Korrepetitorin bekannt. Sie erwarb ihren Master-Abschluss am Peabody Institut der Johns Hopkins Universität als Studentin von Boris Slutsky, wo sie eine Assistentenstelle für Korrepetition innehatte. Sie schloss ihr Grundstudium bei Alvin Chow am Oberlin Conservatory ab und erhielt ihr Highschool-Diplom mit dem Schwerpunkt Klavierspiel an der University of North Carolina School of the Arts, wo sie bei Eric Larsen studierte.

Allison Freeman ist beim Southeastern Piano Festival, der Meadowmount School Of Music, dem Bowdoin International Music Festival, dem Banff Centre for Arts and Creativity und dem Beijing International Music Festival aufgetreten und musizierte als Solistin mit dem Wilmington Symphony Orchestra und dem Oberlin Orchestra. Während ihres Studiums in Oberlin wurde sie mit dem Rudolf-Serkin-Preis, dem Faustina-Hurlbutt-Preis und dem Pi-Kappa-Lambda-Preis ausgezeichnet. Sie war als Korrepetitorin für das Castleman Quartett Programm und den Elmar Oliveira Internationalen Violinwettbewerb tätig und arbeitet derzeit als Korrepetitorin am Peabody Institute und am Heifetz International Music Institute.

# François Benda, Klarinette

## Brasilien

François Benda, 1964 in Brasilien geboren, stammt aus einer traditionsreichen Musiker\_innenfamilie. Seine Studien absolvierte er in Graz, Wien und Genf (Klarinette, Komposition, Dirigieren), 1988 gab er sein Solistendebüt in der Tonhalle Zürich und der Victoria Hall Genf. Die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) schrieb daraufhin Folgendes: „Sein Spiel bewegte sich souverän zwischen fast ätherisch verklingenden Pianissimi und dramatischen, beinahe ekstatischen Steigerungen und wirkte in jedem Augenblick brillant.“

1991 wurde François Benda in Rom mit dem „Premio internazionale per le Arti dello Spettacolo“ ausgezeichnet. Seitdem tritt er in vielen der bedeutendsten Musikzentren auf (Philharmonie Berlin, Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall London, Tonhalle Zürich, Kölner Philharmonie, Herkulesaal München) und spielt als Solist mit großen Orchestern (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, WDR Sinfonieorchester Köln, Sinfonieorchester Basel, Wiener Kammerphilharmonie).

Als Solist und auch als gefragter Kammermusiker ist François Benda regelmäßig Gast bei wichtigen Musikfestivals (Berliner Festwochen, Styriarte, Musicades Lyon, Ittinger Pfingstkonzerte). Zu seinen Kammermusikpartner\_innen zählen Heinz Holliger, Paul Badura-Skoda, Bruno Giuranna, Isabelle Faust, Joseph Silverstein und Bruno Canino.

Seine umfangreiche Diskografie umfasst unter anderem das Gesamtwerk für Klarinette von Johannes Brahms und Werke für Klarinette und Orchester von Carl Nielsen, Claude Debussy, Ferruccio Busoni und Gioachino Rossini, eine Schumann-CD zum 200. Geburtsjahr des Komponisten sowie eine Einspielung mit französischer Klarinettenmusik. In Arbeit sind eine Gesamteinspielung der Werke für Klarinette und Orchester von Krzysztof Penderecki, sowie Mozarts Klarinettenkonzert mit einer von ihm neu entworfenen Bassettklarinetten, beides für die Edition Artist Consort.

François Benda gelingt der Spagat zwischen klassischem Repertoire und zeitgenössischer Musik sowohl als Klarinettist (Zusammenarbeit sowie Ur- und

Erstaufführungen mit bedeutenden Komponisten wie Heinz Holliger, Elliott Carter, Luciano Berio, Krzysztof Penderecki, Georg Friedrich Haas, Wolfgang von Schweinitz und Bernhard Lang) als auch als Dirigent, womit er sich in jüngerer Vergangenheit verstärkt beschäftigt hat.

Neben seiner solistischen Tätigkeit hat François Benda eine Professur an der Universität der Künste Berlin inne und lehrt an der Hochschule für Musik in Basel sowie am Conservatorio della Svizzera italiana in Lugano.

## **Elina Gotsouliak, Klavier**

### Lettland

Elina Gotsouliak wurde 1979 in Riga (Lettland) geboren. Im Alter von fünf Jahren begann sie mit dem Klavierspiel. Sie besuchte das Musikgymnasium und dann die Musikakademie Jāzeps Vītols in Riga, wo sie Klavier und Cembalo als Hauptfächer studierte. Während dieser Zeit gewann sie bei verschiedenen internationalen Klavierwettbewerben den 1. Preis, u. a. beim Concours Musical de France Ginette Gaubert und beim Concours International de Piano Maryse Cheilan in Frankreich.

Ab 2002 studierte sie bei Rudolf Buchbinder in Basel, wo sie das Konzertdiplom mit Auszeichnung abschloss. In dieser Zeit vertiefte sie sich besonders in die Interpretation der Werke der Wiener Klassik sowie der deutschen Romantik und erweiterte dadurch ihren Horizont, ausgehend von der russischen Klaviertradition. Schon während des Studiums in ihrer Heimat und verstärkt nach Anfang ihres Studiums in Basel beschäftigte sich Elina Gotsouliak intensiv mit Kammermusik und Liedbegleitung. Seit 2010 ist sie Dozentin an der Hochschule für Musik in Basel.

Sie tritt vermehrt als Konzertpianistin und Kammermusikerin und auch als Solistin mit verschiedenen Orchestern sowie als Kammermusikpartnerin von Künstlern wie Felix Renggli, Sergio Azzolini, Gustavo Nunes, Emanuel Abbühl, François Benda in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich, Slowenien, Zypern, Lettland und Brasilien auf. Sie ist regelmäßiger Gast bei verschiedenen internationalen Musikfestivals und Konzertserien, u. a. Swiss Chamber Concerts (Schweiz), Musica Viva, Schleswig-Holstein

Musikfestival, Crescendo Festival in Berlin (Deutschland), J. S. Bach International Chamber Music Festival (Lettland), isa – Internationale Sommerakademie und Musik Forum Viktring (Österreich), Beregnier Festival (Zypern), Ljubljana Festival (Slowenien), Allegro Festival Guimarães (Portugal).

Ihre Solo-CD mit dem Spätwerk von Frédéric Chopin, die von der Fachpresse mit höchstem Lob empfangen wurde, sowie eine kammermusikalische CD mit Werken von Robert und Clara Schumann sind beim Label Genuin/Artist Consort im Jahr 2010 zum 200. Jubiläumjahr der beiden Komponisten erschienen.

## **Jan Jiracek von Arnim, Klavier** Deutschland

Jan Jiracek von Arnim gab sein Debüt mit 11 Jahren in seiner Heimatstadt Hannover mit einem Klavierkonzert von Mozart. Er studierte an der Universität der Künste Berlin und an der Universität Mozarteum Salzburg bei Hans Leygraf und war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Er gewann wichtige internationale Klavierwettbewerbe, u. a. Busoni (Bozen) und Maria Canals (Barcelona). Seine internationale Karriere begann mit seinem Erfolg bei der Van Cliburn International Piano Competition 1997 in den USA. Seither pflegt er eine umfangreiche internationale Konzerttätigkeit, die ihn regelmäßig in bedeutende Musikzentren führt wie Carnegie Hall New York, Philharmonie Berlin oder Suntory Hall Tokio. Seine Konzerte werden als „vollkommenes Musikereignis“ (FAZ) oder als „a dazzling performance!“ (New York Times) gefeiert. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen, u. a. für BBC, ZDF und 3Sat, dokumentieren sein Schaffen.

Am Herzen liegen ihm besondere Projekte, mit denen er Schulkinder an klassische Musik heranzuführt oder Programme für Konzertsäle wie den Musikverein Wien mit Wort und Musik gestaltet. Seine 2011 im Residenz Verlag erschienene Biographie über Franz Liszt wurde von „Die Presse“ als „vielleicht beste“ Liszt-Biographie bezeichnet, „so lesenswert wie konzis“.

Seit 2001 unterrichtet er das Hauptfach Klavier an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seine Studierenden erhalten regelmäßig Preise bei internationalen Klavierwettbewerben, zuletzt den 1. Preis beim

„Top of the World“ 2019 (Norwegen), 1. Preis beim „Tucumán“ 2019 (Argentinien) und 1. Preis beim „Unisa“ 2020 (Südafrika).

Seit 2011 ist er künstlerischer Leiter des Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs Wien, einem der angesehensten Klavierwettbewerbe weltweit.

Jan Jiracek von Arnim gab zuletzt Masterclasses für die Piano Teacher's Association Japan, für die Wilhelm Kempff-Stiftung in Positano (Italien) und für das Chopin Festival Duszyni (Polen). Er ist regelmäßig Jury-Mitglied bei großen Wettbewerben, u. a. bei der Hamamatsu International Piano Competition, Busoni International Piano Competition und Tchaikovsky International Piano Competition for young musicians. Seit 2022 ist er Gastprofessor an der Elisabeth University of Music Hiroshima (Japan) sowie Visiting Professor an der Yale University (USA).

## **Eugenia Karni, Violine**

### Belgien

Die belgische Geigerin Eugenia Karni begann ihre berufliche Laufbahn, nachdem sie im Alter von 10 Jahren mit dem Rotterdamer Philharmonischen Orchester mit Mendelssohns Violinkonzert in e-Moll debütiert hatte. Ihr erster Lehrer war ihr Vater, ein Schüler von Yuri Bashmet. Zwei Jahre später wurde sie aufgrund ihres außergewöhnlichen Talents als Jungstudentin in die Klasse von N. Morozova am Konservatorium von Rotterdam aufgenommen. Nach dem Studium am Brüsseler Konservatorium in der Klasse von V. Oistrach markiert die Begegnung mit dem legendären Geigenlehrer Zakhar Bron einen entscheidenden Moment in ihrer Entwicklung. Ein Jahr später wurde sie seine Schülerin an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und erwarb ihr Diplom mit höchster Auszeichnung. In der Zwischenzeit war sie Stipendiatin der Chapelle Musicale Reine Elisabeth bei dem französischen Geiger und Dirigenten Augustin Dumay.

Auf der Suche nach weiterer Inspiration setzte Eugenia Karni ihr Studium in Köln bei Barnabás Kelemen fort. Außerdem besuchte sie mehrere Masterclasses bei Ida Kavafian, Lewis Kaplan, Viktor Tretjakov, Pierre Amoyal und Krzysztof Wegrzyn. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise wie die Goldmedaille beim Internationalen Hindemith-Violinwettbewerb, sie ist Preisträgerin des

Internationalen Rodolfo-Lipizer-Wettbewerbs, Gewinnerin des Preises der Belgischen Stiftung N. Philippart und des Wettbewerbs Jeunes Musiciens. Neben ihrer Tätigkeit als Solistin hat Eugenia Karni schon in jungen Jahren eine außergewöhnliche Leidenschaft für das sinfonische Repertoire entwickelt.

Von 2014–19 hatte sie die Position der Ersten Konzertmeisterin bei der Nordwestdeutschen Philharmonie inne und arbeitet seitdem regelmäßig als Gastkonzertmeisterin mit vielen herausragenden Orchestern wie der Deutschen Radio Philharmonie, dem WDR Funkhausorchester, La Monnaie Opera, dem Belgischen Nationalorchester, dem Antwerpener Symphonieorchester, den Duisburger Philharmonikern und vielen anderen zusammen.

Von 2020–21 war Eugenia Karni Erste Konzertmeisterin an der Südwestdeutschen Philharmonie in Konstanz, 2022 wurde sie zur Konzertmeisterin des Berner Symphonieorchesters ernannt. Sie absolvierte Auftritte bei zahlreichen Festivals, darunter das Kronberg Festival, Verbier Festival und Interlaken Classics. Ihr breit gefächertes Repertoire reicht vom Barock bis zu den neuesten zeitgenössischen Kreationen. Als begeisterte Interpretin der belgischen und französischen postromantischen Komponist\_innen und engagierte Kammermusikerin arbeitet sie häufig mit ihrer Mutter Nina Ardashir zusammen. Als Solistin und Kammermusikerin absolviert sie Auftritte auf wichtigen internationalen Bühnen in ganz Europa, Kanada, Mexiko und Asien, darunter das Konzerthaus Berlin, das Palais des Beaux-Arts, das Concertgebouw Amsterdam, De Doelen oder die Cadogan Hall.

## **Gilad Karni, Viola**

Israel / Schweiz

Gilad Karni tritt weltweit als Solist, Kammermusiker und Lehrender auf. Er spielte auf vielen der weltweit größten Festivals und als Solist u. a. mit dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Malaysian Philharmonic und der NDR Radio-philharmonie. Er gewann u. a. den ersten Preis in der Lionel Tertis International Viola Competition 1994 und den dritten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 1993. Seine CD-Aufnahmen wurden in den Kritiken gefeiert.

Karni ist seit 2016 Professor für Viola und Kammermusik an der Kalaidos Musikhochschule Zürich und gibt Masterclasses, z. B. am Curtis Institute und der Baltimore School of Music sowie bei der isa – Internationale Sommerakademie der mdw und war Mitglied u. a. der Fakultäten des Banff Center of the Arts (Kanada), des Aspen Music Festival (USA), der Linderman und CISMA Music Festivals in Seoul (Südkorea).

Zurzeit ist er Solobratschist des Tonhalle-Orchester Zürich. Davor war er Solobratschist an der Deutschen Oper Berlin, bei den Bamberger Symphonikern und 1992 das jüngste Mitglied der New York Philharmonic. Als Gast war er Solobratschist in Orchestern wie der Berliner Staatskapelle unter Daniel Barenboim und dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.

Seine prägendsten Lehrer waren Chaim Taub und Paul Neubauer. Er ist Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation und Alumnus der Manhattan School of Music.

Gilad Karni spielt eine Viola von Hiroshi Iizuka, gebaut 1982, die zuvor der amerikanische Bratschist und Pädagoge Emmanuel Vardi spielte.

